Freundeskreis POLOZK e.V. Friedrichshafen

Vorsitzende:

Karl Bachmann
Eugenstr. 27
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541/398677
Fax: 07541/398678
Karl.Bachmann@gmx.de

Rotraut Binder
Flurweg 51
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541/5 42 60
Fax: 07541/58 31 84
Rotraut@binder-fn.de

ОБЩЕСТВО ДРУЖБЫ „ФРИДРИХСХАФЕН-ПОЛОЦК“
ГОРОДА ФРИДРИХСХАФЕН

www.Freundeskreis-Polozk.de



Jahresbericht 2007

- unser 12. Vereinsjahr

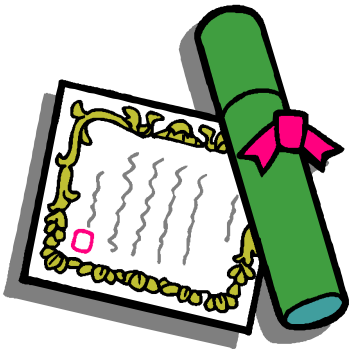
Spendenkonten:

Nr. 20 356 887 Sparkasse Bodensee Friedrichshafen BLZ 690 500 01
Nr. 101 922 000 Volksbank Friedrichshafen eG BLZ 651 901 10

Ein Jahr mit gewichtigen Veränderungen und neuen Schwerpunkten

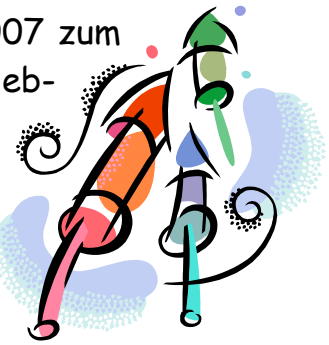
Große Projekte und umfangreiche partnerschaftliche Begegnungen in Friedrichshafen und Polozk kennzeichneten unser Vereinsjahr 2007. Wir haben im zurückliegenden Jahr einige Formen der Hilfeleistung für die Menschen in unserer Partnerstadt geändert und neue Schwerpunkte gefunden.

- ✧ Mit der Beendigung der Kleidersammlung und –transporte haben wir jedoch keineswegs unsere Sachspenden verringert, sondern sind gleichzeitig auf zeitgemäßere und vor allem hochwertigere Hilfsgüter umgestiegen.
- ✧ Der **Spendentransfer**, der seit 2003 in etwa gleich geblieben war (rund 35.000 €), belief sich im Jahr 2007 insgesamt auf annähernd 50.000 € und übersteigt damit unsere bisherige humanitäre Hilfe ganz beträchtlich.
- ✧ Zwei sehr ehrgeizige Projekte erforderten viel Kraft und Überzeugungsgabe: Das deutsch-russische Kinderbuch „Das Schwanenkind Pauline, das den Mond fangen wollte" und das Projekt „Hör mal!", bei dem wir schwerhörige Kinder in Polozk mit neuen Hörgeräten versorgen.
- ✧ Erfreut sind wir darüber, dass nach langer Zeit endlich wieder die Arbeit für die Städtepartnerschaften im **Gemeinderat** der Stadt dargestellt und gewürdigt wurde und nach einem Gespräch mit dem Oberbürgermeister alle Fraktionen, mit Ausnahme der größten Fraktion, Vertreter/innen in den städtischen Arbeitskreis für die Partnerschaft mit Polozk entsenden.
- ✧ Eine besondere Form der Anerkennung ihrer ehrenamtlichen Arbeit erfuhren unsere Vorstandsmitglieder Elvira und Wilhelm Müller, die beim Jahresempfang 2007 der Stadt mit dem städtischen Ehrenbrief ausgezeichnet wurden. Sie haben es wirklich verdient!
- ✧ Trotz erneuter Bereinigung unserer Mitgliederkartei ist die **Zahl unserer Mitglieder weiter gestiegen auf 223** (11 Neuzugänge). Als korporatives Mitglied nahmen wir die Firma „KAFFEEMACHER" auf.



Wir sind stolz auf jedes einzelne unserer Mitglieder und dankbar dafür, dass sich darunter viele besonders Engagierte finden. Bei unserer Jahreshauptversammlung 2007 haben wir Frau **Alwine Stoll zum Ehrenmitglied** ernannt. Sie hat zusammen mit ihrem Mann Horst (Ehrenmitglied Nr. 1!) über zehn Jahre lang mit voller Kraft unsere Kleidersammlungen betreut und mit vielen weiteren Tätigkeiten unsere Arbeit unterstützt.

Geselliges, Informatives und Gremien



- Da sich die ARENA als ideales Lokal erwies, haben wir 2007 zum zweiten Mal dort bei unserem traditionell gut besuchten siebten Jahresempfang auf das neue Vereinsjahr angestoßen und unsere neu hinzugekommenen Mitglieder begrüßt.
- Wir luden zu zehn öffentlichen Stammtischen ein, die allesamt gut besucht waren. Viele, durchaus auch wechselnde Mitglieder, nutzen allmonatlich die Möglichkeit, aktuell informiert zu werden und Kontakte zu pflegen.
- Zusammen mit den anderen Vereinigungen, von denen die fünf Städtepartnerschaften Friedrichshafens getragen werden, nahmen wir an einem Gespräch mit OB Büchelmeier und Vertretern einiger Fraktionen teil, bei dem es um die Beteiligung des Gemeinderates ging.
- Auch unsere Jahreshauptversammlung am 28. März verzeichnete wieder sehr guten Besuch. 60 Mitglieder wählten den neuen Vorstand, der fast unverändert blieb. Für Ruth Lauber-Bärenweiler, die aus persönlichen Gründen ihr Amt abgab, rückte Jürgen Binder als Pressereferent in den engeren Vorstand auf.



- Sieben Mal hat der Vorstand im Berichtsjahr getagt.
- Elvira und Wilhelm Müller nahmen für den Freundeskreis Polozk an einer Deutsch-belarussischen Tagung in Berlin teil.
- Unser Verein war durch die Vorsitzenden bei allen fünf Sitzungen des Arbeitskreises für die Städtepartnerschaft mit Polozk vertreten.

- Wir gaben unseren Bericht über die Aktivitäten für die Städtepartnerschaft im Ausschuss für Kultur, Soziales, Jugend und Sport, wie auch im Gemeinderat der Stadt Friedrichshafen ab.
- Geselliger Höhepunkt des Jahres war ganz zweifellos das Sommerfest mit unseren Gästen aus Polozk: 140 Personen feierten ausgelassen auf dem Hofgut Hoher in Ellenweiler. Die Folkloregruppe „Arcobaleno" sorgte dabei noch für einen ganz besonderen Akzent.



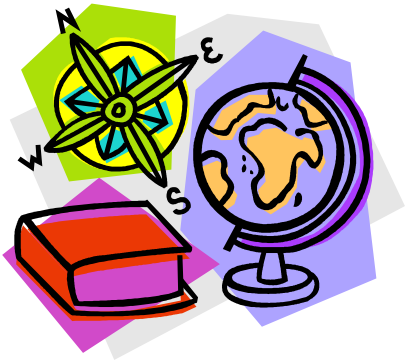
Geschriebenes, Vorgetragenes und Archiviertes

Auf Öffentlichkeitsarbeit legen wir großen Wert. Wir halten es für sehr wichtig, nicht nur über unsere Vorhaben zu informieren, sondern auch immer wieder Zwischenberichte und Ergebnisse unserer Arbeit nach außen zu vermitteln. Das sind wir unseren Spendern und Unterstützern schuldig, die wissen sollen, wohin ihre Spenden gehen.

Wir freuen uns darüber und sind sehr dankbar, dass die Lokalzeitungen dabei gute Partner sind, die sowohl Veranstaltungshinweise, wie auch Presseartikel verlässlich abdrucken!



- Neben den 18 Veranstaltungshinweisen erschienen 15 eigene Presseberichte und 16 der Redaktionen.
- Wir waren beteiligt an den Pressegesprächen vor und nach der Weihnachtsaktion zusammen mit den übrigen für Polozk tätigen Organisationen und außerdem bei der Scheckübergabe durch das Marinefliegergeschwader „Graf Zeppelin".
- Nicht mit trockenen Vorträgen, sondern wiederum mit unterhaltsamen und informativen Präsentationen - „Dalli-Klick" und Jahresrückblicken -, wartete Jürgen Binder beim Jahresempfang, bei der Jahreshauptversammlung und beim Sommerfest auf.
- Ebenso ist es schon selbstverständlich, dass beim Freundeskreis Polozk der Jahresbericht von Rotraut Binder auf der Grundlage von Karl Bachmanns akribischer Statistik nicht nur in schriftlicher Form, sondern auch als flotte Powerpoint-Präsentation abgegeben wird.
- Ein Ergebnis der Zusammenarbeit der Eine-Welt-Initiativen in der Stadt ist das „Globale Klassenzimmer", das mit Unterstützung des städtischen Umweltamtes ins Leben gerufen wurde. Das Ehepaar Binder bietet als Referenten in diesem Rahmen für Schulklassen und andere Gruppierungen Unterrichtseinheiten an, die das Leben in der Partnerstadt zum Inhalt haben: „Unsere Partnerstadt Polozk", „Wie Kinder in Polozk leben" und „Leben mit den Folgen von Tschernobyl." In einer öffentlichen Informationsveranstaltung stellten sie diese im November 2007 vor.



- Wer sich über den Freundeskreis Polozk informieren will, kann das weiterhin über unsere von Jürgen Binder gepflegte Homepage tun, die aktuelle Termine, aber auch Bildergalerien zeigt: www.freundeskreis-polozk.de

Reisen, Missionen und Arbeitsbesuche

Austausch und Völkerverständigung, wie sie uns satzungsgemäß besonders am Herzen liegen, geschehen natürlich am leichtesten über persönliche Begegnungen. Unsere Vereinsdelegationen erreichten 2007 die Partnerstadt auf allen gängigen Reisewegen - durch die Luft, auf der Straße und im Zug:



→ April: Hörgeräteakustikermeister Andreas Wolter, Jürgen und Rotraut Binder flogen nach Polozk, um ein von ihnen gespendetes Audiometer zur Gehörmessung zu überbringen. Außerdem hatten sie das weitere Vorgehen mit der Hörgeräteversorgung schwerhöriger Kinder zu besprechen und vier Quilts zu überbringen, die von drei Häflerinnen gefertigt und in Polozk in einen riesigen Wandteppich eingefügt wurden .

→ Juli / August: Neun Personen mit fünf Wohnmobilen durchquerten sieben Länder, um nach Polozk zu fahren. Die eindrucksvollste Station allein der menschlichen Begegnungen wegen war zweifellos wieder die Stadt Polozk, wo alle Reisenden herzlichen Familienanschluss fanden. In den Wohnmobilen wurden neben Kleidung und Fahrrädern 400 der deutsch-russischen Kinderbücher transportiert.





→ September: Mit der traditionellen Zugreise des Freundeskreises Polozk kamen 20 Personen, darunter zwei Polozk-Neulinge, nach Weißrussland. In den erlebnisreichen Tagen fand auch die Übergabe von Patengeldern statt. Die Partnerorganisationen sorgten wieder für ein abwechslungsreiches Programm, das einen tiefen Eindruck hinterließ und neue Freundschaften schuf. Für die Häfler Jugendmannschaft des Ruderclubs bildeten wir spontan den Fanclub in Polozk und feierten bei der Siegerehrung mit.

→ November / Dezember: Karl Bachmann, Rotraut Binder, Elvira Müller und Andreas Wolter flogen in einer größeren Delegation der Polozk-Aktiven in die Partnerstadt. Die Patenfamilien erhielten die zweite Jahresrate der Patengelder. Wichtigste Mission allerdings war die Anpassung von Hörgeräten bei den ersten vier Kindern (siehe Seite 8).

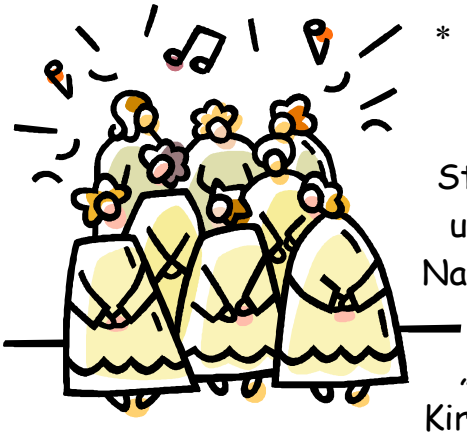
Gäste, Feste und Folklore

So leicht wie für uns ist das Reisen in umgekehrter Richtung leider immer noch nicht. An ein Visum für die EU ist für belarussische Staatsbürger nur mit Einladung zu kommen, nach persönlicher Vorsprache bei der Deutschen Botschaft in Minsk. Außerdem übersteigt der Reisepreis bei weitem das persönliche Budget eines belarussischen Normalbürgers. Deswegen sind wir sehr froh, dass die Stadt Friedrichshafen 2007 mit der Übernahme der Reisekosten einer großen Zahl Polozker Bürger/innen die Reise nach Friedrichshafen ermöglicht hat.

* 03. bis 10. Juni: 39 Personen aus Polozk folgten privaten Einladungen nach Friedrichshafen. Viele von ihnen kamen zum ersten Mal in unsere Stadt. Allein die Mitglieder und Paten des Freundeskreises Polozk hatten 33 von ihnen zu Gast. Dem haben wir auch durch eine vorbereitende Zusammenkunft mit den Gastgebern Rechnung getragen.



Die Gäste wurden von uns bei der Ankunft mit einem Sektbüffet begrüßt. Wir organisierten für insgesamt 49 Personen einen ereignisreichen Ausflug ins Allgäu (liebevoll vorbereitet von Karl Pfeifer und Wolfram Kratzer) und das wunderschöne Fest in Ellenweiler. Die Stadt Friedrichshafen und der MEFP-Ausschuss der Katholischen Gesamtkirchengemeinde haben uns dabei dankenswerter Weise in vielerlei Hinsicht unterstützt. Ein herzliches Dankeschön geht auch an unsere Mitglieder Anna und Hans Arnold, die mit ihrer Familie für die Gäste in Raderach ein weiteres fröhliches Fest organisiert haben!



* 20. bis 25. Juni: Das Vokal-Ensemble „Radsimitschy" und die Leiterin des städtischen Kulturpalastes in Polozk reisten zum Internationalen Stadtfest an. Sie wurden vom Freundeskreis privat untergebracht und betreut.

Nach dem Ausfall des Stadtfestes wegen starker Sturmschäden blieben der Gruppe Auftritte im „Kiesel", beim Gemeindefest der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde und auf einem Ausflugsschiff. Für die offizielle Präsentation des deutsch-russischen Kinderbuches im Rathaus gaben die Musiker mit ihren belarussischen Volksliedern und den farbenprächtigen Kostümen den idealen Rahmen ab. Die Gastgeber konnten sich allabendlich über das private Konzert ihrer Gäste freuen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Gastgeber und Gastgeberinnen!

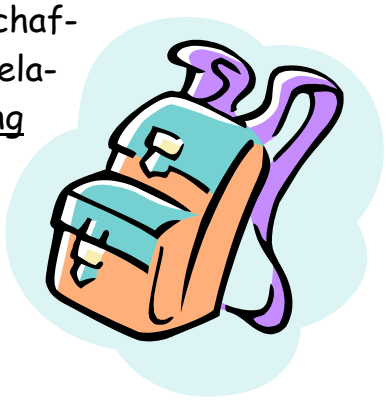
Kleidung, Medizin und Bares



Nachdem wir Ende November 2006 offiziell die Annahme von Kleidung und anderen Hilfsgütern eingestellt hatten, waren in diesem Jahr die Restbestände – immerhin noch 10,4 Tonnen Kleidung - auf den Transport zu bringen. In zehn Jahren hat unser Verein damit allein 103 Tonnen an Kleidung nach Polozk gesandt, die im Wesentlichen durch die Hände von Alwine und Horst Stoll gingen!



Auf Anregung von Walentina Owsjankina, der Vorsitzenden des Polozker Frauenrates, beschafften wir aus den Geldern, die der AK „Events und Märkte" erwirtschaftet hatte, neuwertige Kleidung aus belarussischer Produktion: Turnkleidung und Winterjacken für bedürftige Kinder (820 €), die anlässlich unserer Reisen direkt übergeben wurden. 76 Kinder erhielten neue Schulranzen aus einer Geburtstagsspende (900 €).



Wie schon seit Jahren galt auch 2007 unser Hauptaugenmerk den Kindern in Polozk. Wir konnten folgende Hilfen geben:

> 164 Patenschaften für 127 Familien und Vereine	19.140 Euro
> Teststreifen für 13 zuckerkranke Kinder	1.600 Euro
> Pektinkuren für 1.647 Kinder	4.500 Euro
> Vitamintabletten	1.620 Euro
(Sie werden von Ärzten in der Kinderpoliklinik und im Verein „Tschernobylhilfe" ausgegeben.)	
> für das Rehabilitationszentrum für Kinder u. Jugendliche	300 Euro
> für das Sozialwaisenhaus	300 Euro
> Schlafsäcke für das Jugendzentrum	150 Euro

Hinzu kommen für das Projekt „Hör mal!" Labormaterialien, Otoskope, Hörgeräte und Passstücke für vier Kinder im Wert von 2.800 Euro und ein Audiometer im Wert von 3.000 Euro.

Ein besonders großer Brocken für unsere Finanzen war das deutsch-russische Kinderbuch, für das wir aus eigenen Mitteln 3.600 Euro aufwendeten. Dank einiger Sponsoren konnten wir die Kosten von über 15.000 Euro aufbringen. Bei der Sponsorensuche stand uns OB Büchelmeier als Schirmherr engagiert und letztlich sehr erfolgreich zur Seite.

Unsere Mega-Projekte 2007

Zwei neue Projekte forderten uns in ganz besonderem Maße finanziell und organisatorisch heraus. Wir sind stolz darauf, mit ihnen neue Wege beschritten und auch eine andere Qualität in die städtepartnerschaftlichen Aktivitäten eingebracht zu haben.



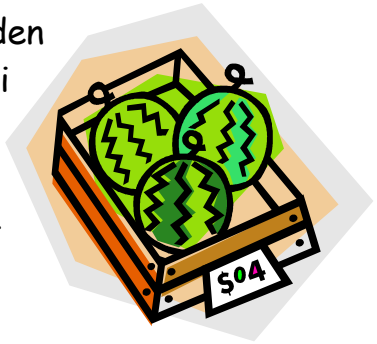
1. Frau Renate Hartwig, engagierte Kinderbuchautorin, hatte schon vor einiger Zeit zusammen mit Kindergärten aus Friedrichshafen und dem Bodenseekreis das wunderschöne Kinderbuch vom „Schwanenkind Pauline, das den Mond fangen wollte" geschaffen, das allerdings nur den kleinen Künstlern vorbehalten blieb. Durch die Übersetzung von Elvira Müller ins Russische wurde es ein Projekt der Völkerverständigung. 400 Exemplare gingen nach Polozk an Bibliotheken, Kindergärten und Schulen. 450 wurden im Bodenseekreis kostenlos an ebensolche Einrichtungen und die Familientreffs verteilt. So kennen nun Kinder aus Polozk und dem Bodenseekreis dieselbe Geschichte, und das Buch hat gewissermaßen internationale Verbreitung! Wir waren sehr stolz, dieses Buch, das Brücken schlagen kann, in Anwesenheit der Autorin, zusammen mit dem Hauptsponsor Dr. Goll von der ZF und dem Oberbürgermeister, öffentlich präsentieren zu können!



2. „Hör mal!" – unser im Vorjahr angestoßenes Projekt – trug 2007 erste Früchte: In der Polozker Kinderpoliklinik wurde ein Labor eingerichtet, in dem man nun verlässliche Gehörmessungen vornehmen kann. Außerdem wurden Ärztinnen eigens dafür geschult. Ein Zahntechniker machte sich mit der Technik der Ohrabdrücke vertraut. Diese werden gebraucht, um in einem speziellen Labor in Minsk Ohrpassstücke für die Kinder herzustellen. Andreas Wolter konnte im Dezember den ersten Kindern Hörgeräte anpassen. Eins der Kinder, der dreijährige Simon Matweew, hat wohl zum ersten Mal in seinem Leben mit Hilfe der Geräte etwas gehört! Wir hoffen, dass er nun auch sprechen lernt, nachdem er einen speziellen Kindergarten besucht. Insgesamt warten 50 schwerhörige Kinder in Polozk darauf, leistungsfähige Geräte zu bekommen, die ihnen die Teilhabe an allen gesellschaftlichen Aktivitäten erlauben.
   Dies ist ein Projekt, an dem beide Seiten beteiligt sind – echte partnerschaftliche Kooperation!

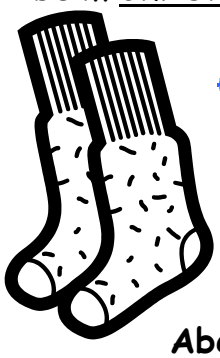
Ideen, Arbeit und Spendenfreudigkeit

Wo viel Geld gebraucht wird, sind Ideenreichtum, Fleiß und Überzeugungsgabe gefragt. Von all dem ist im Freundeskreis Polozk eine Menge vorhanden!



Eine große Anzahl aktiver Mitglieder brachte sich bei den Veranstaltungen ein, die sich unser „Event"-Team – Hanni Olsacher, Heidi Weiß, Andreas Kerler-Wicker, Ursula Locher, Jutta Gessler, Irmgard Amann - einfallen ließ:

- beim Verkauf von Bärlauch und Kürbisprodukten, jeweils an zwei Markttagen
- beim Charlottenstraßenfest mit Verlosung und Infos
- auf Flohmärkten anderer Veranstalter und beim von uns selbst durchgeführten Hallenflohmarkt im Fallenbrunnen
- beim Christkindlesmarkt.



Danke an alle fleißigen Hände!

- Die Tombola im Bodensee-Center hatte nicht nur Super-Gewinne zu bieten, sondern auch einen immensen Zulauf.
- Bei der Straßensammlung zum 21. Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe wurden die Vereinsmitglieder von Hauptschüler/innen aus Ailingen unterstützt.

Aber auch andere haben uns ganz erheblich zu Geld für unsere Aktivitäten verholfen:

☺ Viele Kindergarteneltern und –kinder, Schüler/innen und deren Lehrkräfte sammelten für unsere Aktion „Haste mal nen Euro?", aus der wir Vitamintabletten finanzieren. Die Hauptschule Ailingen organisierte dafür sogar einen Flohmarkt.

☺ Die Gruppe „Gemeinsam aktiv" unterstützte uns wie in den Jahren zuvor.

☺ Der Lions-Club überließ uns ein Screening-Gerät zur Feststellung der Hörfähigkeit Neugeborener und den Erlös aus einem Benefizkonzert.

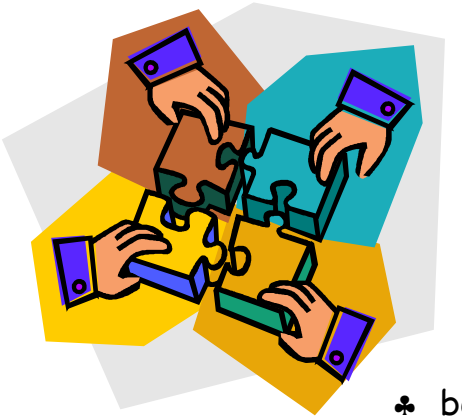
☺ Herr Peter Turkowski, kaufmännischer Geschäftsführer der TWF, bat anlässlich seiner Verabschiedung in den Ruhestand an Stelle von Geschenken um Spenden für das Projekt „Hör mal!". Sehr viele spendeten, und die Summe war beträchtlich!

☺ Die Firma Brillen-Hammer überließ uns über 1.000 Brillen.

☺ Wir erhielten eine große Spende vom Marinefliegergeschwader „Graf Zeppelin" aus Nordholz aus dem Verkaufserlös des Standes beim Seehasenfest.

☺ Die Firma KAFFEEMACHER legte an Heiligabend für jede verkaufte Tasse Kaffee 50 Cent in eine Spendenbox für uns.





Wie ein riesiges Puzzle…

…so stellt sich auch unser Vereinsjahr 2007 dar. Die Teile vom Vorjahr wurden geschüttelt, neue kamen hinzu, passten zusammen – und das ergab ein neues interessantes Gesamtbild.

Wir bedanken uns herzlich

- ♣ bei unseren Mitgliedern, ob aktiv oder passiv,
- ♣ bei den Patinnen und Paten,
- ♣ bei den „Offiziellen" beider Städte, die uns zugearbeitet haben, besonders bei Herrn Kloth, der seit Anfang 2007 in der Stadtverwaltung die Städtepartnerschaft mit Polozk betreut,
- ♣ bei Oberbürgermeister Büchelmeier, der die Schirmherrschaft für das Kinderbuch übernommen hat,
- ♣ bei Marianne Dreßler vom MEFP-Ausschuss und Uwe Lenz, dem Vorsitzenden des Arbeitskreises Polozk, für die gute Zusammenarbeit,
- ♣ bei allen Spender/innen und Sponsoren,
- ♣ bei den Dolmetscherinnen und Dolmetschern, die uns behilflich waren,
- ♣ bei den Partnerorganisationen in Polozk, die so vertrauensvoll und gut mit uns zusammengearbeitet haben!

Ausblick



> Wir freuen uns, dass Ende Mai 2008 ein Projekt ein entscheidendes Stadium erreicht, für das wir uns sehr eingesetzt und den Betrag von 20.000 DM mit vielerlei Aktivitäten aufgebracht haben: Das Wasserwerk in Polozk wird eingeweiht und liefert dann gesundes Trinkwasser für alle Menschen in der Partnerstadt! Viele von uns werden bei diesem „Fest des Wassers" mit dabei sein.

> Wir hoffen, dass die 46 Polozker Kinder bis Ende 2008, spätestens bis Frühjahr 2009, mit neuen Hörgeräten versorgt sind.

> Zum deutsch-russischen Kinderbuch soll noch das Hörbuch herauskommen.

> Und wir freuen uns auf die „Polozker Woche" im Oktober 2008 und die Folklore-Gruppe „Talaka", die wir betreuen werden!

Die Arbeit wird uns nicht ausgehen!

Dieser Jahresbericht kann in weiteren Exemplaren bei den beiden Vorsitzenden angefordert werden.

Redaktion: Rotraut Binder, im März 2008

Patenschaftserklärung

Name/Titel:	Telefon:
Vorname:	Fax:
Strasse:	EMail:
PLZ/Ort:	Mobil:
Konto-Nr.:	BLZ:
Bank:	

In unserer Partnerstadt Polozk in Weißrußland gibt es viele Menschen, deren Lebensweg durch Armut, Krankheit oder Behinderung gekennzeichnet und beeinträchtigt ist. Aufgrund der schwierigen Einkommenssituation können sie aus eigener Kraft ihren Alltag nur schwer bewältigen. Zur Unterstützung dieser Menschen übernehme ich eine Patenschaft für nachstehend angekreuzten Personenkreis

in Höhe von _____ Euro (€) pro Monat. (Der Mindestbetrag ist 5 Euro).

Er dient als Hilfe zur Selbsthilfe und soll unterstützend wirken. Er wird von meinem Bankkonto abgebucht. → ☐ Monatlich ☐ Vierteljährlich ☐ Halbjährlich

Ich unterstütze in unserer Partnerstadt Polozk in Weißrußland:

	Behinderte Kinder und deren Familien		***Bedürftige Familien***
	Kinder mit schwerwiegender Diabetes (Kauf von Teststreifen)		***Alleinerziehende Frauen/Männer***
	Als Folge der Tschernobylkatastrophe erkrankte Kinder und deren Familien		***Alte und verarmte Menschen***
	Die Versorgung schwerhöriger Kinder mit Hörgeräten		

(Zutreffendes bitte ankreuzen) (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich wünsche persönlichen Kontakt (soweit möglich)
und die Bekanntgabe der Adresse der von mir unterstützten Person/en in Polozk → ☐ Ja ☐ Nein

Bei Unterstützung von Kindern mit Diabetes oder Schwerhörigkeit sorgt sich der Freundeskreis Polozk um die Versorgung der Kinder mit Teststreifen bzw. um die Beschaffung und Anpassung von Hörgeräten.

Sollten Sie keinen direkten Kontakt zu Personen oder Familien wünschen, wird Ihre Patenschaft äußerst verläßlich über den Verein Strumok, den Frauenrat der Stadt Polozk und den Verein Tschernobylhilfe in Polozk abgewickelt. Alle Institutionen haben uns in den letzten Jahren Ihre Vertrauenswürdigkeit persönlich und durch genaueste Nachweise der Spendenverwendung bewiesen. Die Ergebnisse über meine Förderung erfahre ich regelmäßig über die örtliche Presse oder über direkte Briefe. Das Patenschaftsverhältnis kann von mir ohne Angabe von Gründen
14 Tage vor Fälligkeit der nächsten Abbuchung gekündigt werden. Das von mir an den Freundeskreis Polozk e.V. bezahlte Geld wird vom Vorstand oder anderen Vertrauenspersonen von Friedrichshafen nach Polozk gebracht und persönlich übergeben. Jeder Geldtransfer wird dokumentiert und ist auf Anfrage nachweisbar.

Ich benötige für die im Kalenderjahr bezahlten Beträge
eine Spendenbescheinigung. → ☐ Ja ☐ Nein

Ich bin einverstanden, dass meine Angaben elektronisch beim Freundeskreises Polozk verwaltet werden.

Datum: _____ Unterschrift: _____
(Gilt zugleich als Einwilligung zum Lastschriftverfahren)

Aufnahmeantrag/Beitrittserklärung

Den Beitritt zum Freundeskreis Polozk e.V., Friedrichshafen erklärt/erklären hiermit:

Name	
Vorname/n	
Beruf	
Strasse	
PLZ, Wohnort	
Geburtstag/e (Wichtig wegen Gratulation)	
Telefon:	
Fax:	
E-Mail:	

Ich/Wir wähle/n folgenden jährlichen Mitgliedsbeitrag:

	5,00 €	Schüler, Studenten, Auszubildende
	7,50 €	Rentner
	15,00 €	Einzelperson
	20,00 €	Familien (unabhängig von der Personenzahl)
	25,00 €	Vereine
	60,00 €	Firmen u. sonstige juristische Personen
		Frei wählbarer Beitrag über obige Festlegungen hinaus

Zutreffenden Beitrag bitte ankreuzen. (Beträge lt. Beschluß der Mitgliederversammlung vom 11.01.2002)

Falls ein Antrag auf Familienmitgliedschaft vorliegt, sind die weiteren Familienmitglieder (Name/Vorname/Geburtstag) :

.....

.....

Gleichzeitig ermächtige/n ich/wir den Verein widerruflich, den oben angekreuzten Jahresbeitrag in Höhe von ..... EURO bei Fälligkeit per Lastschrift von meinem/unserem Konto abzubuchen.

Bankverbindung:	
Kontonummer	
Bankleitzahl	

Ich bin einverstanden, dass meine Angaben in einer Datenbank des Freundeskreises Polozk verwaltet werden.

Datum der Unterschrift (Beitrittsdatum):	Unterschrift : (gilt zugleich als Einwilligung zum Lastschriftverfahren)